

## PROTOKOLL

### 16. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfgemeinschaft Edeweicht West, Gemeinde Edeweicht (28.06.2019, 19:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus in Osterscheps, Osterschepser Straße 16)

#### Teilnehmer:

Frau Bürgermeisterin Lausch, Frau Budden-Schedemann, Herr Knorr (Gemeinde Edeweicht)  
Herr Mosebach, Frau Werschinin (Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation

#### Thema der 16. AK-Sitzung: Gestaltung der Dorfplätze (Osterscheps, Wittenberge und Süddorf)

- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Runge
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Knorr von der Gemeinde Edeweicht
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner
- **Präsentation der ersten Gestaltungsideen und -konzepte für das Projekt „Gestaltung der Dorfplätze in der Dorfgemeinschaft Edeweicht-West“** durch Herrn Mosebach mit anschließender Diskussion. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
  - **Osterscheps:**
    - Auf der östlichen Dreiecksfläche soll die Hecke zwischen der Transformatorstation und den Obstbäumen nicht angelegt werden.
    - Die Boule-Fläche soll südlich des Dorfplatzhäuschens ohne Einfassung (ca. 3x12m) angeordnet werden.
    - Um das Gebäude herum soll ein Klinkerpflaster verlegt und im Süden eine Sitzgruppe angeordnet werden. Für das Pflaster kann alter Klinker oder alt aussehender Klinker verlegt verwendet werden.
    - Der Umbau des Dorfplatzhäuschens soll dieses Jahr stattfinden. In diesem Zusammenhang sollen entsprechende Leitungen für die E-Bike-Ladestation miteingeplant werden.
    - Im nördlichen Bereich sollen Bewegungselemente für Erwachsene und Senioren (Mehrgenerationenspielplatz) integriert werden.
  - **Wittenberge:**
    - Das Bushäuschen soll nicht als Glasbau errichtet werden. Der Bereich um die Schutzhütte/Buswartehäuschen soll gepflastert werden. Hier sollen ein Grillplatz und die Fahrradständer angeordnet werden.
    - Der Zaun soll auch weiterhin erhalten werden, weil viele Hunde sonst die Spielplatzfläche betreten und verunreinigen. Herr Mosebach schlägt vor, den Zaun durch eine niedrige Hecke zu ersetzen.

- Die Spielgeräte sollten ausgetauscht werden. Auf die Tunnelröhre kann in Zukunft verzichtet werden. Statt dem Rutschturm kann eine Kletterspinne angeboten werden. Gewünscht wird eine Nestschaukel. Frau Lausch weist darauf hin, dass dieses Spielgerät für Kinder gefährlich werden kann, da die Höhe des Spielgeräts sich auf Zahnhöhe befindet. Ein Arbeitskreismitglied erläutert, dass beispielsweise Schaukeln und Wippen ebenfalls gefährlich werden können. In Bad Zwischenahn seien die Nestschaukeln sehr gefragt und diese wünschen sich auch die Wittenberger. Als Ergänzung sollen auch hier Mehrgenerationen-Spielgeräte untergebracht werden.
- Der Bolzplatz wird gut genutzt. Es sollten zwei neue Tore angeschafft werden. Zum Bolzplatz muss eine 3 m breite Zufahrt erhalten bleiben, um mit dem Rasenmäher durchfahren zu können. Auf eine Hecke kann zwischen dem Bolzplatz und dem Spielplatz verzichtet werden.
- Das Material der Buswendespur soll nicht ausgewechselt werden. Aufgrund der Versackungen soll das Material aufgenommen, der Bereich neu verfüllt und mit einem Rasenbord neu verlegt werden. Die Umfahrung des Busses soll mithilfe der Schleppkurve kontrolliert werden.
- Wünschenswert wären Blüheffekte an dem Bushäuschen. Herr Mosebach schlägt vor, entsprechende Staudenbeete an geeigneten Stellen unterzubringen.

➤ **Süddorf:**

- Herr Mosebach regt an, den Pavillon als Sitzmuschel auszugestalten.
  - Von einem Arbeitskreismitglied wird auf den Vorschlag der Bürgermeisterin eingegangen, den Wald östlich der Parkplatzfläche für die Errichtung eines Dorfplatzes zu nutzen. Dieser Vorschlag wird vom Arbeitskreis nicht befürwortet. Der Wald sollte in diesem Bereich erhalten bleiben.
  - Seitens des Arbeitskreises wird aufgrund der Lärmimmissionen vom Küstenkanal (B401) ein Lärmschutz gewünscht. Herr Mosebach erläutert, dass die Proportionen einer Mauer oder eines Walls nicht im Verhältnis zur Nutzung bzw. zur Geräuschnimierung stehen würden. Die Lärmproblematik wäre im Bereich der Friedhofserweiterungsfläche geringer. Auch wäre es denkbar, den nördlichen und westlichen Bereich der Friedhofserweiterungsfläche im Sinne der innerörtlichen Wohnbauentwicklung zu nutzen, wenn die Friedhofserweiterung seitens der Kirche in Zukunft nicht gewünscht wird.
  - Der Arbeitskreis spricht sich für die Errichtung des Dorfplatzes im Bereich der Friedhofserweiterungsfläche in einer Breite von ca. 30-40 m aus.
  - Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Umsetzung der Unterbau wichtig sei, da es sich in diesem Bereich um Moorboden handelt.
  - Bei der Umsetzung sollte der Boule-Platz so ausgestaltet werden, dass auch Parken in diesem Bereich möglich ist. Wünschenswert wären ca. 20 neue Parkplätze. Ein Arbeitskreismitglied weist darauf hin, dass die Nutzungen des Dorfplatzes mit der Friedhofsnutzung vereinbar sein müssen. Herr Mosebach schlägt vor, den Pavillon (4x4m) an den Taubenweg anzuordnen und im Übergang zum Friedhof Obstbäume zu pflanzen.
  - Das Konzept wird überarbeitet und an den Arbeitskreis versendet. Auch die Abstimmung mit der Kirche soll kurzfristig stattfinden.
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Herrn Runge und Herrn Mosebach

Rastede, den 08.07.2019

gez. Anastasia Werschinin  
i. A. Werschinin

Planungsbüro  
Diekmann • Mosebach & Partner